

# «Zuerst braucht es eine Trägerschaft»

**Trotz der Schliessung Ende Jahr versucht Stadträtin Nadine Masshardt (SP) weiter, eine Lösung für das Silo Langenthal zu finden.**

---

30.12.2009

Frau Masshardt, wieso muss das Silo erhalten bleiben?

Nadine Masshardt: Weil es für die Integration im Oberaargau einen wichtigen Beitrag leistet. Das Silo war für Flüchtlinge eine echte Anlaufstelle. Und ein Treffpunkt, der viel zur Integration vor Ort beigetragen hat.

Trotzdem ist der runde Tisch, der eine Lösung hätte finden sollen, gescheitert.

Nicht der runde Tisch ist gescheitert, sondern die Idee, Teile des Silos in ein bestehendes Angebot zu integrieren. Weil es anderen Institutionen im Migrationsbereich anscheinend ebenfalls an Mitteln und Möglichkeiten fehlt.

Dennoch wollen Sie weiter für den Erhalt des Silos kämpfen?

Ja. Die Initianten des runden Tisches werden sich im Februar erneut treffen. Bis dahin wollen wir abklären, ob das Silo doch noch an eine Trägerschaft angebunden werden kann. Oder ob wir den Flüchtlingen im Oberaargau zumindest weiterhin einen Treffpunkt anbieten können. Wir haben die Idee noch nicht aufgegeben. Es wird aber sicher nicht nahtlos weitergehen mit dem Silo – und auch nicht gleich wie zuvor.

Von Ausländern wird immer wieder Integration gefordert. Gleichzeitig wird ein gut funktionierendes Integrationsprogramm wie das Silo geschlossen. Werden da nicht falsche Prioritäten gesetzt?

Der Kanton übertrug per 2010 überall der Heilsarmee die Aufgabe der Asylkoordination. Die Flüchtlinge im Oberaargau werden neu in Burgdorf betreut und müssen dorthin pendeln. Soziale Integration direkt vor Ort wird somit nicht mehr gefördert. Deshalb möchten wir als Ergänzung das Silo erhalten. Damit die Menschen auch vor Ort integriert werden und ihnen der Austausch mit anderen Flüchtlingen, ebenso wie mit Schweizern, ermöglicht wird.

Gemäss Silo-Leiter Rolf Geiser fehlen rund 65000 Franken, um ein Mindestangebot des Silos für ein weiteres Jahr zu erhalten – eigentlich ein kleiner Betrag für eine millionenschwere Stadt wie Langenthal. Werden Sie das Anliegen in den Stadtrat bringen?

Ein Vorstoss auf politischer Ebene würde im Moment wenig Sinn machen. Wir müssen zuerst eine Trägerschaft finden, die bereit ist, für das Silo hinzustehen. Dann erst wird es auch realistisch, Geldgeber zu finden. Und da sind wir jetzt dran.

Interview: Kathrin Holzer

>

Erstellt: 30.12.2009, 00:31 Uhr